

Univ.-Prof. Dr. Ute Schmiel

Märkte und Unternehmen – eine Einführung: Seminarthemen WS 2022/2023

Ludwig Erhard wäre in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass hat die Ludwig-Erhard-Stiftung eine Broschüre mit dem Titel „Wohlstand für alle. Marktwirtschaft kann Krise besser“ herausgegeben, die sie auf den Seiten der Stiftung (<https://www.ludwig-erhard.de/>) finden.

Gegenstand der folgenden Seminarthemen sind ausgewählte Texte aus diesem Heft, in denen die VerfasserInnen zum Ausdruck bringen, warum sie die Soziale Marktwirtschaft als geeignete Wirtschaftsordnung verstehen, aber auch, wie die gegenwärtigen Regeln der Sozialen Marktwirtschaft ihrer Auffassung nach verändert werden sollten. Gleichzeitig bringen die VerfasserInnen in den Texten implizit oder explizit zum Ausdruck, was Märkte leisten können, d. h. sie folgen einer bestimmten Markttheorie oder formulieren zumindest Hypothesen über Märkte.

Ihre Aufgabe ist es,

- darzustellen, was unter einer Theorie und was unter Hypothesen in einem kritisch-rationalen Sinne zu verstehen ist (Teil 1).
- herauszuarbeiten, welche Hypothesen in dem Ihnen zugeordneten Text über Märkte vertreten werden (Teil 2).
- diese Hypothesen (Teil 2) kritisch aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein zu hinterfragen, deren Kernhypothesen zuvor von Ihnen skizziert werden sollen (Teil 3).

Die Bearbeitung der Teile 1 und 3 erfordert eine Recherche und Verarbeitung „einschlägiger Literatur“ (mit anderen Worten: Es reicht keinesfalls aus, sich auf die Texte aus der Veranstaltung zu beschränken).

Die Themen 1-8 haben jeweils den Obertitel „Marktverständnisse im Vergleich“ und unterscheiden sich in den jeweiligen Untertiteln

- Thema 1: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Werner Plumpe verfassten Textes „Marktwirtschaft kann Krise besser. Ein historischer Rückblick“ enthaltenen Marktverständnisses aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein
- Thema 2: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Martin Rhonheimer verfassten Textes „Der Kapitalismus hat nicht versagt. Es braucht auch keinen ‘Great Reset’“ enthaltenen Marktverständnisses aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein
- Thema 3: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Christoph M. Schmidt verfassten Textes „Die Marktwirtschaft im Systemwettbewerb“ zum Ausdruck kommenden Marktverständnis“ aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein
- Thema 4: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Stefan Kooths verfassten Textes „Weniger Ballast, mehr Freiraum. Ein Plädoyer gegen Schulden“ zum Ausdruck kommenden Marktverständnis aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein

- Thema 5: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Stefan Kolev verfassten Textes „Ordnungspolitik als Bewahrung fragiler Ordnungen“ zum Ausdruck kommenden Marktverständnis aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein
- Thema 6: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Peter Schallenberg verfassten Textes „Freiheit und Verantwortung als Pfeiler der Sozialen Marktwirtschaft“ zum Ausdruck kommenden Marktverständnis aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein
- Thema 7: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Thomas Mayer verfassten Textes „ESG: Keine eierlegende Wollmilchsau. Überlegungen eines Investors“ zum Ausdruck kommenden Marktverständnis aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein
- Thema 8: Marktverständnisse im Vergleich: Analyse des in dem von Ulrich Blum verfassten Textes „Marktwirtschaft ist Schwarmintelligenz“ zum Ausdruck kommenden Marktverständnis aus der Perspektive der politisch-kulturellen Markttheorie von N. Fligstein